

Trennung durch Migration

(Hinweise zum Gestalten von Aufgaben für die Klasse)

Mögliche Vorarbeiten:

Um die Tragweite der Migration besonders in der damaligen Zeit nachvollziehen zu können, sollten die SchülerInnen...

- a) für die Unterschiedlichkeit der damaligen Lebensweise,
- b) für Aspekte des Ausreisens, z.B. in Abhebung beispielsweise zum Verreisen. sensibilisiert werden.

a) Lebensweise früher – heute

Als Einstieg wäre hier denkbar, die SchülerInnen vergleichen zu lassen, welche Aspekte für den damaligen Alltag repräsentativ waren und welche in ihrem eigenen Alltag repräsentativ sind.

Eine Gegenüberstellung könnte folgende Resultate liefern:

Lebensaspekte	Früher (z.B. 50er Jahre, vgl. Foto)	Heute (vgl. Skype-Bild)
Fern-Kommunikation	Telefon, Briefe, Postkarten	Telefon, Handy, Videokonferenz via Skype, Social Networks etc. (weniger Briefe und Postkarten)
Freizeit	Sport und Spiel, Radio und begrenzt TV (s/w)	Sport und Spiel, Computerspiele, Internet, TV, Telekommunikation
Urlaub	Bei der Familie, regional, meist nur landesweit, per Zug und Auto, Briefe, Postkarten	International, mit Zug, Auto, insb. Flugzeug, Kommunikation nachhause und mit Freunden per Multimedia
Technik	Erste Elektroherde, Spülmaschinen, Waschmaschinen, Bügeleisen/-bretter erst in den 60ern), «Einwecken»	Mikrowellen, Einfrieren, DVD-Aufnahmegeräte, Handysfunktionalitäten,...
Fortbewegung	Zu Fuss, per Velo	Per Auto (und weniger zu Fuss, per Velo)

Mit der Aktivierung dieser Unterscheidung ist womöglich besser verständlich, welche Konsequenzen Migration für den Einzelnen mit sich bringt, nämlich die Angst vor Isolation, der Verlust des persönlichen Umfelds, womöglich andere Sprachen und Kulturen, andere Erwartungen, die Unsicherheit, eine Existenz zu gründen etc.

b) Verreisen – Ausreisen

Das Thema Migration könnte anschliessend eingeleitet werden durch eine Gegenüberstellung der Wörter verreisen – ausreisen. Diese Aktivität könnte die SchülerInnen sensibilisieren für die Langfristigkeit bzw. die verbundenen Folgen. Ausserdem würde es anschliessen an das Erlebnis oder die Erfahrung der SchülerInnen, einen Koffer zu packen. Eine Gegenüberstellung der Begriffe könnte zu folgenden Resultaten gelangen:

Aspekte	Ausreisen	Verreisen
Zeit	Für immer	Für einen bestimmten Zeitraum (eine Woche, zwei Wochen...)
Koffer	Es kann mit, was man tragen kann.	Es kann mit, was man für den Urlaub braucht: Schwimmsachen, Shorts, T-Shirts für den Badeurlaub, aber keine Wintersachen, etc.
Sprache	Womöglich andere Sprachen, die man lernen muss, um sich zu verständigen	Nicht unbedingt andere Sprachen
Freunde	Neue	Alte

Mithilfe der Aktivierung dieser Aspekte kann es für SchülerInnen möglich sein, nachzuvollziehen, was Migration früher gegenüber heute bedeutete.

Die SchülerInnen müssten dadurch erarbeiten können, was Migration für den Einzelnen speziell in früheren Zeiten bedeutete, nämlich Abgeschiedenheit von allem Bekannten, Heimweh, Verlustangst, Alleinsein, Unsicherheit, etc.

Mithilfe dieser Aspekte könnten sich SchülerInnen einfühlen in den Gemütszustand der Personen auf dem Bild des Bildimpulses.

Sie könnten dann kreative Schreibaufgaben tätigen.